



## Gut für die Stadt: Die BEW

Energieversorgung durch einen starken Partner vor Ort





„Meiner Idee nach ist Energie die erste und einzige Tugend des Menschen.“ Wilhelm von Humboldt (1767-1835)



BÜRGERMEISTER  
MICHAEL VON REKOWSKI

## Immer voller Energie ...

Liebe Leserinnen und Leser,

... das wünschen sich bestimmt viele Menschen. Denn um den Alltag zu bewältigen, ob in Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf, da braucht es Kraft und Anstrengung und auch eine gehörige Portion Durchhaltevermögen. Letztendlich soll dann auch noch etwas übrigbleiben, um in der Freizeit aktiv zu sein oder sich gar einem Ehrenamt zu widmen; ein wichtiger Bereich, in dem sich zum Glück viele von Ihnen engagieren. Irgendwann ist es dann soweit: wenn Phasen von erhöhter beruflicher Anstrengung überstanden sind, da müssen die Akkus mal wieder aufgeladen werden, und dieses dann in der Regel im Urlaub oder an freien Wochenenden.

Energie benötigen wir aber auch in seiner reinsten Form, nämlich um die Häuser und Wohnungen zu heizen, die vielen elektrischen Geräte zu betreiben oder

einfach, um mobil zu sein. Im Alltag ist es selbstverständlich, dass ausreichend Reserven zur Verfügung stehen. Die Energieversorgung ist in der Politik sicherlich eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, aber auch ein wichtiges Thema für die Menschen vor Ort. Denn der stetig wachsende Energiebedarf in den Haushalten (trotz energiesparender Technik), die Energiepreisentwicklung, die Knappheit an Rohstoffen, Klimakatastrophen und der enorme Energieverbrauch in den sogenannten Schwellenländern werfen viele Fragen auf. Gesetzlich wurde der Ausstieg aus der Atomenergie bereits verankert und der Umstieg auf erneuerbare Energien beschlossen.

Das Thema Energie (z.B. Strom) beschäftigt natürlich auch viele Bürger unserer Stadt. Neben den Produktionsverfahren (Kernenergie oder aus Sonnen-, Wind- oder Wasserkraft) spielt der Preis natürlich eine wesentliche Rolle für die Wahl

des Energielieferanten. In unserer Hansestadt haben wir mit der BEW einen lokalen Energieversorger, der viele Haushalte mit Gas, Wasser und Strom versorgt. Auf welchen Gebieten Stadt und BEW zusammenarbeiten, welche Verträge dieser Zusammenarbeit zugrunde liegen und welche Aufgaben die BEW für die Stadt erledigt, dieses wollen wir Ihnen in der heutigen Ausgabe einmal darstellen.

Für die bevorstehenden Feste beim Wipperfürther Karneval wünsche ich Ihnen volle Akkus und viel Freude. Mit einem kräftigen „Wipperfürth – Alaaf“

IHR MICHAEL VON REKOWSKI



Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter [www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)



## Ort der Begegnung: Rathausgalerie

Die Gleichstellungsbeauftragte Marlies Lützwow lädt zur Vernissage herzlich ein: 15.02.2013, ab 18.30 Uhr: „Kaja Walder“ in der Rathausgalerie mit musikalischer Begleitung durch das Flötenensemble der Musikschule unter Leitung von Heike Gorny. Viele Menschen nutzen die Rathausflure nicht mehr nur noch zum „Amtsgang“ - „So schöne Bilder waren noch nie im Rathaus!“ bemerkt ein fachkundiger Besucher zur derzeitigen Ausstellung von Henry Schellenberg, die er zum dritten Mal besucht. Die Ausstellung wird aufgrund der großen Besucherzahlen – begrenzt auf die dritte Etage – bis Ende März verlängert. Im Trauzimmer befinden sich seine Aquarelle von unserem schönen Wipperfürth als Leihgabe. Auch das Büro vom Bürgermeister Michael von

Rekowski wird zur Ausstellungsfläche, denn dort befinden sich die „Eisbilder“ der Künstlerin Petra Schmitz-Zwiebel, die genau wie Henry Schellenberg ehrenamtlich im Kunstbahnhof mitarbeitet. Auch ein „Rolf Hardenbicker“ hat im Büro des Bürgermeisters seinen Platz gefunden.



### Reservierungen der Rathausgalerie:

Olga Makarow,  
☎ 02267/ 64 235  
Marlies Lützwow,  
☎ 02267/ 64 370  
✉ [marlies.luetzow@wipperfuerth.de](mailto:marlies.luetzow@wipperfuerth.de)

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

WDR 2 FÜR EINE STADT

ANASTACIA UND TIM BENDZKO GEWINNEN: JETZT ABSTIMMEN!

Herz-Tattoo mit Stadtwappen im Rathaus erhältlich: 6 Stück für 1 Euro



## WDR 2 für eine Stadt

Konzert von Top-Stars der Musikszene zu gewinnen

So lautet das Motto des WDR-Wettbewerbs, bei dem nordrheinwestfälische Städte gegeneinander antreten. Dem Gewinner winkt eine exklusive Veranstaltung.

**STARS DER MUSIKSZENE.** In diesem Jahr werden Topstars wie Anastacia und Tim Bendzko dabei sein, wenn am 29. Juni 2013 das Siegerkonzert stattfindet und zwar – hoffentlich – in Wipperfürth.

**WAS MUSS GETAN WERDEN?** Seit dem 04. Februar liegen in den Geschäften, Restaurants und Hotels sowie in öffentlichen Einrichtungen Unterschriftenlisten aus. Sie haben noch nicht unter-

schrieben? Dann bitte tragen Sie sich darin ein und informieren Sie auch Ihre Freunde, Gäste und Familienangehörigen von der Aktion. Zudem hat die Hansestadt Wipperfürth Vereine, Unternehmen und Schulen mit derselben Bitte angeschrieben.

**ONLINE ABSTIMMEN.** Auch im Internet kann fleißig geklickt werden. Auf der städtischen Homepage ([www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)) gibt es eine Weiterleitung direkt zum Link des WDR.

**DREI FINALRUNDEN.** Die zehn Städte mit den meisten Unterschriften schaffen es ins Finale, in dem es drei Runden zu meistern gilt:

1) Die Stadtaufgabe - gemeinsam wird innerhalb weniger Stunden etwas Ungewöhnliches auf dem Marktplatz erschaffen

2) Die besten Torschützen der Stadt holen Punkte am WDR 2 Torwart-Roboter

3) Ein offizieller Vertreter der Stadt stellt sich im kniffligen Bürgermeisterquiz Ratefragen zur Stadt und zum Land NRW

Schon die Finalrunden sind ein großartiges Erlebnis für alle, sie werden landesweit auf WDR 2 übertragen.



## Happy Birthday Wipper-News

Info-Angebot der Stadtverwaltung ist zwei Jahre alt geworden



Die erste Ausgabe der Wipper-News als Anzeigenbeilage des Lokalteils Wipperfürth-Lindlar der Bergischen Landeszeitung ist im Februar 2011 erschienen. Seit zwei Jahren informiert die Hansestadt Wipperfürth so ihre Bürgerinnen und Bürger über aktuelle und allgemein interessierende Themen, und das auch online unter [www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de).

Die Redaktion bedankt sich bei dieser Gelegenheit sehr herzlich bei der mdsCreative GmbH im Neven-Dumont-Haus, die die Stadtverwaltung insbesondere bei Fragen des Layouts und der ansprechenden Gestaltung tatkräftig unterstützt, und gerade in der Anfangszeit auch durch viele Tipps an das „Handwerkszeug“ einer effektiven Redaktionsarbeit heran geführt hat. Unser Fazit nach über zwanzig Ausgaben fällt positiv aus; dies muss aber nicht zwangsläufig die Meinung der Leserschaft sein. So mag es sicherlich ebenso Leser der Bergischen Landeszeitung geben, die derartige Zeitungsbeilagen ungelesen beiseite legen.

*Konstruktive Kritik ist ausdrücklich erwünscht*

Für die Redaktion der Wipper-News ist dies schon ein kleines Jubiläum. Immerhin sind die „Redakteure“ der Beilage ausnahmslos Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und keine Journalisten. Wir sehen den großen Vorteil der Wipper-News darin, dass hier die Gelegenheit besteht, der Leserschaft einmal größere Zusammenhänge aus der Sicht der Verwaltung, jenseits vom „Amtsdeutsch“, näher zu bringen bzw. zu erklären. Möglicherweise ist durch die Beilage „Wipper-News“ im einen oder anderen Fall das gegenseitige Verständnis zwischen der Bürgerschaft und der Verwaltung verbessert worden. Die Redakteure geben sich mit dieser Zielsetzung jedenfalls einige Mühe, nicht nur zu informieren, sondern vor allem auch komplexe Sachverhalte und Hintergründe verständlich darzustellen.

Wir sind nach wie vor sehr an der Resonanz aus der Bürgerschaft interessiert, um die Beilage noch verbessern zu können. In diesem Sinne fragen wir Sie ganz konkret nach Ihrer Einschätzung im Rahmen der unten aufgeführten Fragen. Nehmen Sie sich doch kurz die Zeit und beantworten diese mit einem Kreuz und werfen den ausgefüllten Bogen in den Briefkasten des Rathauses. Selbstverständlich können Sie auch online Ihr Kreuzchen machen: [www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de). Und natürlich können Sie uns Ihre geschätzte Meinung per Email an [wipper-news@wipperfuerth.de](mailto:wipper-news@wipperfuerth.de) schicken. Herzlichen Dank.

### Fragebogen zur Wipper-News

Zurück an das Rathaus Wipperfürth Zentrale Information im Erdgeschoss

Bitte kreuzen Sie zu jeder Aussage jeweils nur eine Antwortmöglichkeit an.

	Trifft zu	Trifft meist zu	Trifft manchmal zu	Trifft nicht zu
1. Ich lese die Wipper-News gerne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich finde die Themen interessant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ich lese auch die online-Ausgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mich würden folgende Themen interessieren:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Auf geht's in die tollen Tage

Jetzt ist es so weit:  
Die fünfte Jahreszeit geht in die heiße Phase



**Weiberfastnacht, 7. Februar 2013, 10.11 Uhr Sturm auf's Rathaus**

Begleitet von der Narrenzunft Neye, dem Tanzcorps Blau-Weiß Neye und der KG Baulemann wird das Dreigestirn, Prinz Bernd II., Bauer Rudi und Jungfrau Georgina, versuchen, den Rathausschlüssel in ihre Gewalt zu bekommen. Natürlich wird Bürgermeister Michael von Rekowski, unterstützt durch die Bürgermeister der Nachbarkommunen, den Stadtrat und den Verwaltungsvorstand, von der Rathausschleppung aus heftigen Widerstand leisten.

**Karnevalssonntag, 10. Februar 2013, ab 13.11 Uhr, Karnevalszug Neye und Wipperfürth**

Auch in diesem Jahr schlängelt sich der närrische Lindwurm wieder durch unsere Hansestadt. Der

Start ist in der Neye, der „Heimat“ der Narrenzunft, die den Zug organisiert. Erfahrungsgemäß werden die ersten Wagen gegen 15.00 Uhr die Wipperfürther Innenstadt am Kölner-Tor-Platz erreichen.

**Rosenmontag, 11. Februar 2013, ab 14.00 Uhr, Karnevalszug in Kreuzberg**

Von der Strecke der kürzeste, von der Dauer fast der längste Umzug im Bergischen Land: Der Karnevalszug in Kreuzberg. In den 70-er Jahren aus einer Thekenlaune entstanden, hat sich der Zug zu einem festen Bestandteil des närrischen Kalenders entwickelt. Nach dem Zug wird in der Kreuzberger Mehrzweckhalle weitergefeiert.

**Veilchendienstag, 12. Februar 2013, 19.11 Uhr, Nubbelverbrennung auf dem Marktplatz**

Zum dritten Mal lädt die KG Baulemann anno pief rot-weiß Wipperfürth zur Nubbelverbrennung auf die „gute Stube“ der Hansestadt Wipperfürth, den Marktplatz, ein. Nach

der offiziellen Gerichtsverhandlung und Urteilsvollstreckung am Marktbrunnen lässt die KG Baulemann noch bis Mitternacht den Karneval im Ratskeller ausklingen.

## Großer Bücherflohmarkt

Vom 13. bis zum 27. Februar veranstaltet die Stadtbücherei Wipperfürth einen riesigen Bücherflohmarkt: Romane, Sachbücher, Kinderliteratur, DVD's und Musik-CD's können für kleines Geld erworben werden. „Mit den erzielten Einnahmen werden wir hoffentlich wieder

viele neue und aktuelle Literatur, Musik-CD's und DVD's für unsere Leserschaft anschaffen können“, freut sich Frank Merken von der Stadtbücherei. Schauen Sie rein, es ist bestimmt etwas für Sie dabei. Ab sofort ist die Stadtbücherei wieder dienstags vormittags geöffnet.

### Stadtbücherei Wipperfürth

Lüdenscheider Str. 48

☎ 02267 / 64 480

✉ [stadtbuecherei@wipperfuerth.de](mailto:stadtbuecherei@wipperfuerth.de)

Online-Katalog:

✉ <http://my-bibliotheca.net/opac-100514/index.aspx>

### Öffnungszeiten:

Montag: 9.30 - 13.00 Uhr / 14.30 - 17.00 Uhr

Dienstag: 9.30 - 13.00 Uhr / nachmittags geschlossen

Mittwoch: 9.30 - 13.00 Uhr / 14.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.30 - 13.00 Uhr / 14.30 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 13.00 Uhr / nachmittags geschlossen



71.000 Zähler hängen im Netz der BEW

Die BEW wurde am 01.04.1953 gegründet und wird 2013 **60 Jahre** alt!



Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten in der BEW

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung ist der Kammerer Frank Trompetter. Für die Stadt im Aufsichtsrat der BEW sind tätig Bürgermeister Michael von Rekowski, Hermann-Josef Bongen, Friedhelm Scherckenbach, Frank Mederlet und Hans-Otto Frielingsdorf.

Konzessionsverträge sichern wichtige Einnahmen:

Im Oktober letzten Jahres wurden die neuen Konzessionsverträge für die Bereiche Gas und Wasser zwischen der Hansestadt Wipperfürth und der BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH abgeschlossen. Dieser Vertrag läuft bis zum 31.03.2033. Für die Nutzung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und sonstiger Verkehrsflächen zum Zweck der Versorgung mit Energie (Gas, Wasser, Elektrizität) erhält die Stadt Wipperfürth jedes Jahr die Konzessionsabgaben von der BEW. Der Stromkonzessionsvertrag läuft bis 2029.

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH



# Gut für die Stadt: Die BEW

Energieversorgung durch einen starken Partner vor Ort



Unterzeichnung der Konzessionsverträge



Verträge mit Greenpeace 2010 unterzeichnet. V.l. stehend Martin Schäfer, Oliver Rakow, Michael von Rekowski, Erik Weik; v.l. sitzend Robert Werner, Wilhelm Heikamp

## Geschichte in Zahlen und Fakten

Gegründet wurde die BEW bereits im Jahr 1953. Damals noch als Bergische Gas und Wasser GmbH (BGW). Gesellschafter waren da bereits die Hansestadt Wipperfürth und die rhenag. Allein daran sehen Sie schon die Verbundenheit unserer Hansestadt Wipperfürth mit unserem Versorger vor Ort. Erster Sitz der neu gegründeten Gesellschaft war übrigens das Dachgeschoss des Rathauses am Marktplatz. Nach verschiedenen Umzügen ist der Hauptsitz mittlerweile schon seit vielen Jahren im Sonnenweg in Wipperfürth. 1960 kam dann für das Wipperfürther Stadtgebiet die Stromversorgung hinzu, und aus der BGW wurde die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH. Die BEW wächst weiter und übernimmt im Jahr 1962 auch



die Gas- und Wasserversorgung der Stadt Hückeswagen und seit 1988 auch die Gasversorgung der Gemeinde Kürten. Die BEW setzt weiter auf Wachstum und fusioniert im Jahr 2002 mit den Stadtwerken Wermelskirchen. Im Jahr 2003 wird schließlich auch die Stromversorgung für die Städte Hückeswagen und Wermelskirchen übernommen.

**A**bends sitzen wir vor dem Fernseher, wir hören Radio oder lesen im Schein einer Lampe ein gutes Buch. Draußen schneit es und wir sitzen in unserer angenehm beheizten Wohnung. Wir duschen morgens und kochen Kaffee. All dies sind Dinge des täglichen Lebens. Dinge, die Teil unserer Grundbedürfnisse sind. Die Energie dafür wird in den meisten Fällen von unserem Versorgungspartner vor Ort, der BEW Bergischen Energie- und Wasser-GmbH geliefert. Dabei ist die BEW nicht irgendein Anbieter, vielmehr ist die BEW ein Unternehmen, an dem die Hansestadt Wipperfürth, neben Hückeswagen, Wermelskirchen und der rhenag, sogar der größte Eigentümer ist. Dadurch ergeben sich viele Schnittpunkte, an denen unser örtlicher Energieversorger und die Stadt zusammenarbeiten.

**SYNERGIEN SCHAFFEN.** Eine intensive Zusammenarbeit entsteht beispielsweise dann, wenn Leitungen im Boden verlegt werden müssen, sei es wegen Kanalbau, DSL-Anschlüssen, Strom, Gas oder Wasser. Sobald der Boden geöffnet wird arbeiten der Tiefbau der Stadt und die Netzbereiche der BEW eng zusammen, um Synergien zu schaffen.

**UNTERIRDISCH.** Damit die Netze stabil bleiben, werden zunehmend Telefon- oder Stromleitungen unter die Erde verlegt. So sind sie weniger anfällig für Schneebruch oder bei Wind und Sturm, wie es z.B. nach Kyrill der Fall war. Auch im vergangenen Jahr wurden mehrere km Leitungen ergandverlegt.

**WICHTIG FÜR DIE WIRTSCHAFT.** Die BEW ist im Gegensatz zu vielen anderen Versorgungsbetrieben ein echtes kommunales Unternehmen, da die Mehrheit der Geschäftsanteile bei den Städten Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen liegt. Sucht man über das Internet nach einem günstigen Strom- oder Gasanbieter, werden au-

tomatisch zahlreiche Anbieter genannt. Ein ganz wesentlicher Unterschied zu all diesen Anbietern ist die Tatsache, dass die Gewinne und die Gewerbesteuern der BEW vor Ort bleiben und so mithelfen, kommunale Leistungen wie Kindergärten, Schulen, Vereinssport oder Schwimmbäder zu finanzieren. Als kommunalwirtschaftliches Unternehmen leistet die BEW einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung. Angefangen bei den 115 Arbeitsplätzen bei der BEW selbst werden durch die Investitionen in die Versorgungsnetze von jährlich rund fünf Millionen Euro weitere Arbeitsplätze geschaffen, da diese Aufträge an Unternehmen unserer Städte vergeben werden. Dadurch wird für die Stadt ein wesentlicher Beitrag geleistet, von dem viele Bürgerinnen und Bürger profitieren.

**BEZUG ZUR KOMMUNE.** Der Wettbewerb um den Kunden ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Werbung mit Niedrigpreisen über das Internet zählen dazu und auch die BEW muss um jeden Kunden kämpfen. Das große Plus ist aber eindeutig der Bezug zu unserer Kommune und die Einbindung der ortsansässigen Mitarbeiter der BEW in die städtischen Vereine und sonstigen sozialen Strukturen. Jeder Kunde beteiligt sich so indirekt an der Entwicklung unserer Hansestadt Wipperfürth und unserer bergischen Region. Auch aufgrund der politischen Rahmenbedingungen wie „Erneuerbare Energien“ oder Klimaschutzziele ist die strategische Ausrichtung des Unternehmens von großer Bedeutung.

**EINFLUSSREICHE STADT.** Grundsätzlich werden solche Zukunftsthemen im Aufsichtsrat diskutiert und entschieden. Dieser setzt sich zusammen aus den Bürgermeistern und politischen Vertre-

tern aller drei Kommunen und Vertretern der rhenag. Das zeigt, dass die Stadt die Entscheidungen der BEW wesentlich beeinflusst.

**ÖKOLOGIE.** Gemeinsam möchten die drei Städte und die BEW das Thema erneuerbare Energien und ökologische Ausrichtung nach vorne bringen. Nicht erst seit Fukushima ist dies ein wichtiges Handlungsfeld. Ökostrom und Elektromobilität, insbesondere Photovoltaik sind Handlungsfelder, in denen die BEW bereits seit zehn Jahren sehr aktiv ist. So wurden von der BEW in den Städten Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen Ladestationen für Elektroautos installiert und den drei Verwaltungen werden Elektroautos und E-Bikes zur Verfügung gestellt. Auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED hat für die Hansestadt eine enorme Bedeutung. LED-Beleuchtung verbraucht wesentlich weniger Strom als die herkömmlichen Straßenlaternen und hilft damit nicht nur der Kommune, Geld zu sparen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

**ENGE ZUSAMMENARBEIT.** Für eine großflächige Kommune wie Wipperfürth ist es von Vorteil, eng mit einem Energieversorger zusammen zu arbeiten. Als größter Gesellschafter trägt die Stadt aber auch eine große Mitverantwortung für den Bestand und die weiterhin erfolgreiche Entwicklung des heimischen Versorgers.

**AUSBLICK.** Ein Jubiläum steht bevor. Am 1. April 1953 wurde das Unternehmen gegründet, und somit feiern wir in diesem Jahr das 60jährige Bestehen. Anlass genug, dies mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region gemeinsam zu feiern.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LEDs spart der Kommune Geld

## Leitungslängen im Besitz der BEW

	BEW insgesamt	davon in Wipperfürth
Stromnetz:	1.683 km	ca. 420 km
Straßenbeleuchtung:	271 km	ca. 75 km
Gas:	794 km	ca. 147 km
Wasser:	667 km	ca. 183 km

## Für 2013 sind folgende Erweiterungen/Sanierungen geplant:

Stromnetz:	18 km	ca. 10 km
Straßenbeleuchtung:	2,3 km	ca. 1 km
Gas:	5,5 km	ca. 1 km
Wasser:	8,3 km	ca. 2 km

## Erzeugte kWh und CO<sup>2</sup>-Einsparung der BEW-PV-Anlagen:

erzeugte kWh	1.535.241 kWh	506.583 kWh
CO <sub>2</sub> -Einsparung (in 20 Jahren)	30.796 Tonnen	8.744 Tonnen

**Die BEW in Zahlen:**

- Gründung 01.04.1953
- 71.000 Zähler im Netz
- 115 Mitarbeiter, davon 7 Auszubildende

**Einwohnerzahlen:**

Wipperfürth:	23.188
Hückeswagen:	18.228
Kürten:	20.302
Wermelskirchen:	35.989
<b>Gesamt:</b>	<b>93.905</b>

**Leitungslängen:**

Gas:	794 km
Wasser:	667 km
Strom:	1.683 km
<b>Beleuchtungsnetzlänge:</b>	<b>271 km</b>



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

## Aufwertung des Klosterbergs

Zuwendungsbescheid für Landesmittel in Höhe von 490 Tausend € eingetroffen

Nach Umsetzung der Maßnahmen des Leit- und Zielkonzepts wird der Klosterberg, als zusammenhängendes Ensemble aus historischen und modernen Elementen, wieder ein attraktiver Aufenthaltsort sein, der mit seinen Sichtbeziehungen zum Spaziergang in Richtung Kloster und zu den am Panoramaweg aufgereihten Aussichtsplätzen einlädt“, so lautet der Schlusssatz des Erläuterungsberichtes, mit dem die Fördermittel erfolgreich beantragt wurden. Die Aufwertung

des Klosterbergs ist ein Projekt des „Wasserquintetts“ im Rahmen der Regionale 2010. Ziel ist es, das Areal als stadtnahes Erholungsgebiet zukunftsfähig zu entwickeln. Einerseits sollen die Blickbeziehungen von der Kuppe in die Bergische Landschaft samt Innenstadt Wipperfürths hervorgehoben werden, andererseits gilt es die bedeutenden historischen Elemente zu restaurieren. Sobald der städtische Haushalt 2013 genehmigt ist, kann mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen werden.

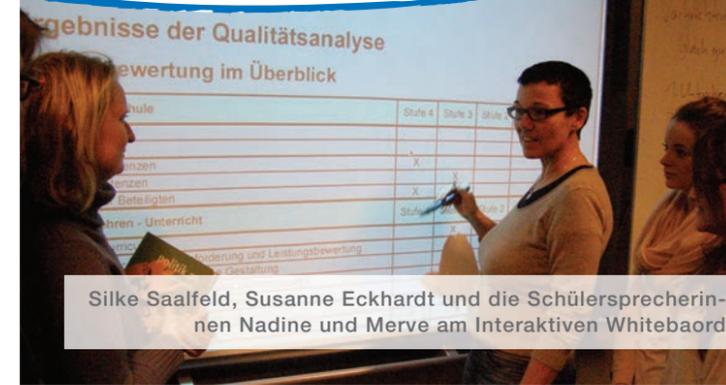
## Bestnoten für die Hermann-Voss-Realschule

Bei der Qualitätsanalyse im letzten Jahr ist für die Hermann-Voss-Realschule ein „außerordentlich gutes Ergebnis“ herausgekommen, so Regierungsdezernentin Brigitte Böttcher im Gespräch mit Schulleiterin Susanne Eckhardt.

Für 11 von insgesamt 25 Kriterien wurde die Bestnote „vorbildlich“, 8mal die Note „gut“ vergeben. Besondere Stärken der Schule sind das gute soziale Klima, klare Regeln und Konsequenzen, Transparenz und Informationspolitik sowie zahlreiche außerschulische Kooperationen. Weitere Stärken der Schule liegen in der Schülerbetreuung und -beratung, besonders im Berufswahlsektor, und in verlässlichen Präventionsmaßnahmen.

Das große pädagogische Engagement der Lehrerschaft führt zusammen mit den regelmäßigen Arbeitsgemeinschaften und Projekten zum Erwerb von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit und somit zu einer bestmöglichen Förderung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Das Schulleitungsteam Susanne Eckhardt, Claudia Deichsel und Andree Brinkmann zeigt sich mehr als zufrieden mit dem Ergebnis und der Resonanz im Umfeld. „Es ist gut und richtig“, so Eckhardt, „dass die Schule auf diese Weise ihre gute Erziehungsarbeit gespiegelt bekommt.“ Um sich in einigen Bereichen noch zu verbessern,

sind mit Dezernentin Brigitte Böttcher Ziele vereinbart worden, deren Umsetzung nun läuft. Schwerpunkte sind die Vereinheitlichung und Transparenz der Leistungsmessung durch Rückmeldebögen im Anschluss an Klassenarbeiten sowie die Entwicklung einer Feedbackkultur.



Silke Saalfeld, Susanne Eckhardt und die Schülersprecherinnen Nadine und Merve am Interaktiven Whiteboard

### Impressum

Redaktion Wipper-News | Februar 2013  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Hansestadt Wipperfürth | Der Bürgermeister  
Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth  
Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311  
wipper-news@wipperfuert.de  
Layout & Produktion: mdsCreative GmbH  
Klaus Bartels (verantw.), Simon Zimek  
Anzeigen: Karsten Hundhausen  
Titelbild: Volker Barthel  
Verlag & Druck: M. DuMont Schauberg  
Expedition der Kölnischen Zeitung  
GmbH & Co. KG | Neven DuMont Haus  
Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln



**Besuch der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft**



Auf Einladung des Bürgermeisters Michael von Rekowski besucht die Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft am 22.06.2013 unsere Hansestadt. Wir freuen uns schon, ihr die Stadt und ihre Entwicklung vorzustellen.



**Sitzungstermine**

- Der Monat Februar ist sitzungsfrei. Hier die Vorschau auf die Sitzungen im März 2013:
- » 21.03.2013, 17.00 Uhr, Bauausschuss, Sitzungssaal des Rathauses
  - » 13.03.2013 17.00 Uhr, Jugendhilfeausschuss, Sitzungssaal des Rathauses
  - » 20.03.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, Sitzungssaal des Rathauses
- Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung oder Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, finden Sie wie immer im Internet unter: [www.wipperfueth.de](http://www.wipperfueth.de)

**Lesetipps der Stadtbücherei**



Verlag: Emons 2012  
Seiten: 230

**Christina Kuhn: 111 Orte in Südwestfalen, die man gesehen haben muss**

Südwestfalen ist neu - zumindest als Regionenbegriff für die Gebiete Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe und Kreis Soest. Doch die Region hat eine lange Tradition und erstaunliche Orte wie die höchsten Berge NRW und den tiefsten Punkt des Landes. Wo wird zum Beispiel an Ostern ein höllischer Lärm veranstaltet, und was spielt sich an der Grenze zwischen Rheinland und Westfalen ab? Wer ist das Kiepenisettken, und wo sind im Märkischen die Hämmer los? Wieso fliegen Menschen durch die Luft, und was hat Lorient mit Lüdenscheid zu tun? Machen Sie sich auf zu 111 Orten in Südwestfalen, und lernen Sie eine alte Region im Herzen von NRW neu kennen.

**Termine Februar & März 2013**

- » 07.02.13 **WEIBERFASTNACHT** – Sturm aufs Rathaus, 10.11 Uhr, Rathaus
- » 10.02.13 **KARNEVALSZUG**, ab Neye um 13.11 Uhr, Neye - Innenstadt
- » 11.02.13 **ROSENMONTAGSZUG**, 14 Uhr, Kreuzberg
- » 12.02.2013 **„NUBBELVERBRENNUNG“**, 19.11 Uhr, Marktplatz
- » 12.02.13 **RENTENSPRECHTAG**, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 13.02.-27.02.13 **GROSSER FLOHMARKT IN DER STADTBÜCHEREI**, Stadtbücherei, Lüdenscheider Str. 48
- » 14.02.13 **LITERATURKREIS WIPPERFÜRTH**, 19 Uhr, „Schiffbruch mit Tiger“ von Yann Martel, Stadtbücherei, Lüdenscheider Str. 48
- » 15.02.13 **VERNISSAGE**, ab 18.30 Uhr: „Kaja Walder“ mit musikalischer Begleitung durch das Flötenensemble der Musikschule unter Leitung von Heike Gorny, Rathausgalerie, 1. OG Rathaus
- » 16.02.13 **DÄMMERSTUNDE**, – weitere Geschichten aus dem Bergischen Land, 15 Uhr, Anmeldungen erbeten, Telefon 02267 88130, Stadtbücherei im Landgasthof Tönnies
- » 02.03.13 **BÜRGERSERVICE**, geöffnet, 10 – 12 Uhr, Rathaus EG
- » 10.03.13 **KINDERKONZERT**, 15 Uhr, Eintritt frei, Musikschule Wipperfürth mit Musikverein Wipperfürth 1853 e.V, Aula des EvB-Gymnasiums
- » 11.03.13 **SENIORENNACHMITTAG**: „Basteln für den Frühling“ 14 Uhr – 16 Uhr mit Judith Hanke und Klaudia Weisheit, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 12.03.13 **RENTENSPRECHTAG**, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 14.03.13 **WIP-TREFF**, 20 Uhr, Thema: Unternehmensnachfolge, Volksbank Wipperfürth/Lindlar eG, Hochstr. 38



**Ralf Koss / Stefanie Kuhne: 111 Orte im Bergischen Land, die man gesehen haben muss**

Adventszeit in Bamberg. Privatdetektivin Katinka Palfy hat die Nase voll von Tiefkühlkost und besucht einen Weihnachtskochkurs bei der italienischen Starköchin Caro Terento. Doch während Katinka und die anderen Kursteilnehmerinnen am Herd stehen, fällt plötzlich eine Frau tot um. Ein Alptraum für die berühmte Köchin! Auf der Suche nach Mörder und Motiv folgt Katinka einer nach Salbei und Knoblauch duftenden Spur durch das vorweihnachtliche Franken.



Verlag: Emons 2012  
Seiten: 230

**Guido Wagner: Winterwanderungen – 21 wildromantische Touren zwischen Oberbergischem und Eifel**



Verlag: Bachem 2012  
Seiten: 192

Wandern im Winter und im Schnee ist ein ganz besonderes Erlebnis. Das Buch stellt die schönsten Wintertouren zwischen dem Oberbergischen Land und der Eifel vor und vermittelt Anregungen für ausgezeichnete Schneewanderungen mit besonders winterlich-weihnachtlichen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand.